

Forschungsbericht 2008

Institut für Soziologie



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Fakultät für Geistes-, Sozial- und
Erziehungswissenschaften**

Institut für Soziologie

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 16537, Fax +49 (0)391 67 16533
Manuela.Fuhrmann-Herzberg@gse.-w.uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. Fritz Schütze (geschäftsführende Leiter)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem
Prof. Dr. Eckhard Dittrich
Prof. Dr. Fritz Schütze
Prof. Dr. Heiko Schrader
PD Dr. Ulrike Nagel

3. Forschungsprofil

- Arbeits-, Industrie und Organisationssoziologie
- Bildungs- und Erziehungssoziologie
- Biographieforschung, Interaktionsanalyse
- Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie
- Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung
- Soziologie der beruflichen, insbesondere der professionellen Arbeit
- Gesundheitsforschung und Sozialberichtserstattung
- Soziologie des Lebenslaufs
- Soziologie des Rassismus und der Ethnizität
- Transformation postsozialistischer Gesellschaften
- Wirtschaftssoziologie
- Wissenssoziologie

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller

Projektbearbeiter: Jens Maeße

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2007 - 28.02.2008

Die Europäisierung nationaler Bildungsdiskurse. Zur hegemonialen Konstruktion transnationaler Diskursformationen.

Das Forschungsprojekt geht am Beispiel des Bologna-Prozesses der Frage nach, nach welchen Regeln und Mechanismen diskursive Formationen funktionieren, die den nationalstaatlichen Rahmen übersteigen. Mit den Methoden der französischen Diskursanalyse werden Reden, Interviews, Zeitschriftenartikel und Kommissionsberichte nach sprachlichen Formen abgesucht, über die der Text auf Kontexte zugreift. Ziel der Untersuchung ist es zu zeigen, mit welchen Techniken die technokratischen Diskurse des Bologna-Prozesses das Politische zurückhalten.

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Constance Marschan
Förderer: Haushalt; 01.10.2007 - 31.03.2008

Diskursanalytische Forschungsmethoden

Zur Vorbereitung und Unterstützung eines Seminars zu diskursanalytischen Forschungsmethoden werden für dieses Seminar speziell Forschungsmaterialien zusammengestellt. Das Seminar leistet einen vertiefenden Einblick in Methodologien und Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt stehen qualitative Methoden der Text- und Diskursanalyse, mit denen Korpora von Presseartikeln bearbeitet werden. Nach einer Einführung in diskurspragmatische Ansätze (Äusserungslinguistik, Konversationsanalyse, Kommunikationsforschung) werden wir uns mit bestimmten Texten aus dem Bereich des politischen Diskurses beschäftigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage der massenmedialen Darstellung von Konflikten im interkulturellen Kontext. Hierbei wird eine Internetplattform (vgl. die schon existierenden Ressourcen bei johannes-angermueller.de) genutzt, auf der die zu analysierenden Texte gepostet werden. ... [mehr](#)

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Jens Maesse
Förderer: Haushalt; 01.09.2008 - 15.12.2008

Mediendiskurse im Zeichen der Ökonomie. Die Zirkulation und Transformation wissenschaftlichen Wissens in unterschiedlichen Handlungsfeldern am Beispiel der Wirtschaftswissenschaft.

In den letzten Jahren hat die Rolle wirtschaftswissenschaftlichen Wissens in der medialen Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewonnen. Politische Forderungen werden in so unterschiedlichen Öffentlichkeiten wie Hochschul- und Wissenschaftspolitik, Sozialpolitik oder Klimapolitik mit dem Verweis auf ökonomisches Wissen legitimiert. In diesem Zusammenhang spielen auch Experten der Wirtschaftswissenschaft eine bedeutende Rolle. Doch woher beziehen diese Experten ihr Wissen? Auf welche Legitimität stiftenden Instanzen berufen sie sich? Wie treten sie in der Öffentlichkeit als Botschafter wissenschaftlicher Evidenz auf? Das Forschungsprojekt will ausgehend von diesen Fragen eine ethnographische Diskurs- und Netzwerkanalyse von Wissenskulturen am Schnittpunkt von akademischen und nicht-akademischen Öffentlichkeiten durchführen. ... [mehr](#)

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Johannes Angermüller
Kooperationen: Alexander Ziem, Basel, Martin Nonhoff, Bremen, Reiner Keller, Landau
Förderer: DFG; 15.11.2007 - 15.01.2011

Methodologien und Methoden der Diskursanalyse

Seit der Jahrtausendwende erlebt die Diskurstheorie im Anschluss an Michel Foucault in der sozial- und geisteswissenschaftlichen Diskussion in Deutschland einen unübersehbaren Aufschwung und Wandel. Besonders in der Soziologie und der Politikwissenschaft, aber auch in den Sprachwissenschaften hat sich ein noch weitgehend disziplinär gegliederter und national orientierter Diskussionszusammenhang herausgebildet, der die sozialen, historischen, linguistischen oder kognitiven Kontexte von Texten einzufangen versucht. Neben rekonstruktiven Theorierichtungen, die an die qualitative Methodendiskussion in den Sozialwissenschaften anschließen, haben sich dekonstruktive Ansätze entwickelt, die ihre methodologischen Vorbilder u.a. aus den Sprachwissenschaften beziehen. Dieses bei der DFG beantragte Netzwerk-Projekt hat zum Ziel, über die dominierenden Disziplinengrenzen hinweg und im Lichte verschiedener nationaler Traditionen, insbesondere der französischen Debatte, die methodischen Verfahren und Instrumentarien der Diskursanalyse zusammenzutragen und für die Forschungspraxis nutzbar zu machen. ... [mehr](#)

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Kooperationen: Herbert Gottweis, Wien, Hubert Knoblauch, TU Berlin, Jacob Torfing, Roskilde, Denmark, Paul

Atkinson, Cardiff, Simone Bonnafous

Förderer: EU; 01.01.2006 - 31.12.2009

Qualitative Research in the Social Sciences (EUROQUAL)

The proposal is for a research programme in qualitative methods, complementing the existing ESF programme in quantitative methods. It is based on the fact that while qualitative research is highly visible in many fields of social-science research, it exists within many sub-specialisms, and reflects national as well as disciplinary boundaries. There is a clear need for scholars throughout Europe to share, develop and promote high-level methodological expertise. There is an equally pressing need for capacity-building within the European social sciences. The proposal addresses these needs through two closely linked activities: expert interdisciplinary and cross-national workshops and associated training events.

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller

Kooperationen: Howard Davis, University Bangor, UK, Ponarin, Eduard, Petersburg, Russische Föderation, Xavier Giro, Universidad Barcelona, Spanien

Förderer: EU; 01.05.2005 - 30.04.2008

Toleranz und Intoleranz in der post-sowjetischen Presse

The key themes of the project are tolerance and intolerance in the recent post- Soviet press (in the Russian Federation, Kazakhstan and Uzbekistan). The research addresses the topic of identities in transformation and responds to current concerns about the rise of racism and ethnic discrimination in public communication, aiming to provide an objective basis for evaluating the performance of a broadly representative sample of periodicals. It builds on the achievements of recent research on the media and ethnic relations by the 5 NIS members of the consortium, including the RF Ministry of Education initiative on tolerance. The proposed project follows on from debates about theory and method generated in this framework and aims to break new ground in terms of the theory of tolerance, the scope of the research, methods of analysis and application to the practice of journalism. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Jörg Jopp-Nakath

Förderer: Sonstige; 01.12.2006 - 31.07.2008

Arbeitssituation, Belastungen und Zufriedenheit von Verwaltungsangestellten

Ausgehend von arbeits- und berufssoziologischen Überlegungen analysiert die Studie Aspekte der Arbeitssituation, der Belastungen und Zufriedenheit von Beschäftigten. Dies geschieht im Zusammenspiel von kontextuellen Bedingungen und individuellen Potenzialen. Eingeholt werden die Sichtweisen und Erfahrungen von etwa 1.500 Personen; als Erhebungsinstrument dient ein schriftlicher standardisierter Fragebogen.

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Jörg Jopp-Nakath

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.08.2007 - 31.10.2008

Studieren und Arbeiten mit Kind

Die Initiativen zur Schaffung einer familienfreundlichen Universität aufnehmend, erkundet das Forschungsprojekt mittels standardisierter Erhebungsinstrumente die Situation von Eltern, die an der hiesigen Universität studieren oder als Beschäftigte arbeiten. Im Sinne einer Bestandsaufnahme werden zum Einen die wesentlichen Aspekte ihrer sozialen Situation beleuchtet. Zum Zweiten richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Forderungen und Wünsche, die die Betroffenen artikulieren. Ziel ist, Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeiter: Dipl. Soz.-Wiss. Ralf Hamm

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.10.2005 - 30.09.2008

Zwischen Isolation und räumlicher Mobilität. Eine soziologische Untersuchung zur innerdeutschen Migration.

In den letzten 10 Jahren ist die innerdeutsche Wanderung erheblich gestiegen. Dabei zeigt sich, dass süddeutsche Bundesländer eindeutig von der geographischen Mobilität profitieren und ostdeutsche Bundesländer hohe Einwohnerverluste verzeichnen. In der Regel sind mit der Wanderung hohe ökonomische und sozialen Kosten verbunden. Erfahrungen aus Ostdeutschland zeigen, dass dort bedingt durch die hohe Abwanderung (und aufgrund des demographischen Wandels), oftmals ganze Regionen veröden. Im Rahmen des Projekts sollen unterschiedliche Aspekte der innerdeutschen Wanderung empirisch untersucht werden. Dabei wird sich zeigen, mit welchen strategischen Handlungsoptionen die einzelnen Regionen auf die gestiegene Mobilität reagieren können.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Sascha Buchinger

Förderer: Sonstige; 19.10.2005 - 10.12.2009

Das Integrationsverhalten innerhalb multiethnischer Teams in Einrichtungen der stationären Altenhilfe

Stationäre Altenhilfe ist ein wachsender Dienstleistungsbereich. In ihn drängen aufgrund diverser Gründe Arbeitskräfte mit Migrationshintergrund und Aussiedler aus den Gebieten hinter dem ehemaligen Eisernen Vorhang. Das wirft Fragen nach der Kooperation zwischen diesen Personen und den deutschen Mitgliedern in den Arbeitsteams auf. In verschiedenen Einrichtungen der stationären Altenhilfe in Bayern wurde eine qualitative Befragung durchgeführt, um die Integriertheit der Arbeitsteams einschätzen zu können.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Jens Maeße

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 15.06.2005 - 15.06.2008

Die Europäisierung nationaler Bildungsdiskurse. Zur hegemonialen Konstruktion transnationaler Diskursformationen

Das Forschungsprojekt geht am Beispiel des Bologna-Prozesses der Frage nach, nach welchen Regeln und Mechanismen diskursive Formationen funktionieren, die den nationalstaatlichen Rahmen übersteigen. Mit den Methoden der französischen Diskursanalyse werden Reden, Interviews, Zeitschriftenartikel und Kommissionsberichte nach sprachlichen Formen abgesucht, über die der Text auf Kontexte zugreift. Ziel der Untersuchung ist es zu zeigen, mit welchen Techniken die technokratischen Diskurse des Bologna-Prozesses das Politische zurückhalten.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Ronny Scholz, Projektbetreuung: Prof. Eckhard Dittrich, Dr. Pierre Fiala

Kooperationen: Université Paris XII - Val de Marne

Förderer: Sonstige; 01.01.2007 - 31.12.2009

Eine Analyse politischer Diskurse in Frankreich, Großbritannien und Deutschland: Auf dem Weg zu einer europäischen Identität?

Das Projekt untersucht politische Diskurse im Hinblick auf die Herausbildung einer europäischen Identität. Dabei wird der politische Diskurs als diskursiver Raum betrachtet, in dem Identifikationsmöglichkeiten mit Europa und der Europäischen Union bereitgestellt, reproduziert und verändert werden. Zur Untersuchung dieser Identifikationsmöglichkeiten mit Europa werden Textkorpora zusammengestellt, die mit Hilfe lexikometrischer Computerprogramme untersucht werden. Diese Programme ermöglichen sowohl eine textstatistische als auch eine qualitative Analyse von Textkorpora. Als Untersuchungsgegenstand wurde zunächst ein Korpus aus Wahlprogrammen französischer, britischer und deutscher Parteien zu den Europawahlen zwischen 1979 und 2004 zusammengestellt. Eine Erweiterung des Korpus mit Protokollen aus Parlamentsdebatten und Presstexten zu europapolitischen Fragen wird angestrebt.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Mitglieder des universitären Forschungsschwerpunkts "Transformation"

Kooperationen: Mitglieder der Hochschule für Ökonomie Moskau

Förderer: Haushalt; 01.01.2006 - 31.12.2008

Entwicklung eines binationalen Graduiertenkollegs zur Transformationsforschung

In diesem Projekt geht es um die Entwicklung eines theoretischen Rahmens für ein binationales Graduiertenkolleg sowie um die Entwicklung von Forschungspfaden, die konkretisierte Forschungsprojekte zum wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und politischen Wandel ermöglichen.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Eckhard Dittrich

Förderer: Haushalt; 01.04.2008 - 03.07.2009

Europa - ein soziales Projekt

Das Projekt zielt darauf ab, ein Lehrbuch zu dem Thema zu entwickeln, welches nach dem Vertrag von Lissabon neben der wirtschaftlichen Vereinigung und der friedenspolitischen Zielorientierung zu einem weiteren Leitthema europapolitischer Gestaltung geworden ist. Eine erste Version wurde erstellt. Diese wird revidiert. Die einzelnen Kapitel werden in Lehrveranstaltungen eingebracht und auf ihre Tauglichkeit für Lehrzwecke überprüft.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Maria Tenk

Förderer: Haushalt; 30.06.2007 - 30.06.2010

Führungsstile in Wirtschaftsorganisationen im Transformationsprozess Russlands und Ostdeutschlands

Es handelt sich um ein empirisches Projekt, dessen Daten über Experteninterviews mit Managern gewonnen werden. Als Manager relevant für das Projekt sind solche, die sowohl Erfahrungen in Führungspositionen vor und nach der wirtschaftlichen Wende in den beiden Ländern haben. Das Projekt zielt darauf ab, die Unterschiede im Wirtschaftshandeln von Managern in Russland und Ostdeutschland herauszuarbeiten und deren kulturelle Einbettung nachzuweisen.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Eckhard Dittrich, Ingrid Oswald

Kooperationen: Inst. f. unabhängige Sozialforschung St. Petersburg, Institute of Sociology, Bulgarian Academy of Sciences, Zentrum für unabhängige Forschung St. Petersburg

Förderer: DFG; 01.10.2008 - 30.06.2009

Jenseits der Städte - Leben auf dem Lande in Bulgarien, Estland, Ostdeutschland und Russland

Auf der Basis des im Rahmen einer über drei Jahre von der DFG geförderten qualitativen Untersuchung gesammelten Materials wird nun die Buchveröffentlichung vorbereitet. Die Untersuchung war qualitativ ausgerichtet. In Fallstudien wird die Veränderungen im ländlichen Raum untersucht, die die gesellschaftliche Transformation ausgelöst hat.

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Projektbearbeiter: Raj Kollmorgen, Torsten Hans

Förderer: Haushalt; 01.10.2008 - 30.09.2009

Eliten in Sachsen-Anhalt, Deutschland und Europa: Meriten, Zirkulation und Integration zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Vorhaben, das im Zusammenhang mit einem Lehrforschungsprojekt an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg entwickelt wurde und durchgeführt wird, befasst sich mit Eliten, deren Leistungen, Zirkulation und Integration auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene. Im Zentrum steht einerseits die Untersuchung von wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Eliten in Sachsen-Anhalt und Deutschland, wobei nach den Rekrutierungsmustern, Karrierepfaden (und ggf. -grenzen im Ost-West-Vergleich und in einer Geschlechterperspektive) sowie Vernetzungen und europäischen Bezugspunkten gefragt wird. Andererseits soll ein

Vergleich der russischen und ostdeutschen Eliten aufklären, welche Zirkulationsmuster im Transformationsprozess nach 1985/89 realisiert wurden, welche Folgen das für die Positionsbesetzungen hatte und inwiefern von einem ostdeutschen Sonderfall innerhalb der postsozialistischen Fallgruppe gesprochen werden kann. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.07.2007 - 30.06.2010

Neomoderne: Gestaltungen, Entwicklungsmuster und Reformchancen (neo)moderner Gesellschaften

Das gesellschaftstheoretische und zugleich gegenwartsdiagnostische Forschungsprojekt möchte zur gehaltvolleren Erklärung der (gegenwärtigen) Modernität und ihrer Bewertung beitragen und eine Reformulierung der Theorie der Moderne bzw. Modernität vornehmen. Theoriegeschichtlich wird sowohl an Klassiker, aber auch an vorliegende Ansätze im Umfeld von unvollendeter, Zweiter, Spät- bzw. Postmoderne usf. (Habermas, Beck, Giddens, P. Wagner, Z. Baumann u.a.) angeschlossen. Gegenwartsdiagnostische These ist die einer Neomoderne, die Merkmale der restringiert liberalen (des 19. Jhd.) mit solchen der organisierten Moderne (20. Jhd.) unter veränderten inneren und äußeren (u.a. weltgesellschaftlichen) Bedingungen (re)kombiniert. Daraus folgen eigentümliche Charakteristika, Entwicklungstrends und alternative Entwicklungschancen, die das Forschungsprojekt aufklären soll.

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Projektbearbeiter: Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.01.2006 - 31.12.2009

Ostdeutschland: Probleme und Entwicklungsprozesse einer Übergangs- und Teilgesellschaft

Das Projekt beschäftigt sich einerseits mit Grundproblemen der ostdeutschen Gesellschaftsentwicklung seit 1989/90. Dabei werden sowohl Fragen des Verhältnisses zwischen Ost- und Westdeutschland ("Bürger zweiter Klasse", Anerkennung/Missachtung, Ungleichheit, Transferökonomie usw.) als auch damit verwobene Probleme einer Transformationsgesellschaft behandelt (Institutionenumbau, Entstehung neuer Akteure, intergenerationaler Wandel von Werten usw.). Andererseits konzentrieren sich die (auch empirischen) Studien zur Zeit auf (a) deutsch-deutsche Anerkennungs-/Missachtungsdynamiken, (b) Entwicklungen im Bereich sozialer (Des-)Integration im Kontext wohlfahrtsstaatlicher Reformen sowie demographischer Dynamiken und (c) Probleme regionaler sozioökonomischer Entwicklungsdynamiken (Cluster, Innovationsnetzwerke, Wirtschaftspolitik).

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.01.2008 - 31.12.2010

Postsozialistische Transformationen in Mittelost- und Osteuropa (einschl. Ostdeutschlands) in vergleichender und langfristiger Perspektive

Gegenstand dieses Projektes sind die postsozialistischen Transformationen in Osteuropa und Ostdeutschland erstens in vergleichender Perspektive (als Fallgruppe, gegenüber Demokratisierungen der 70/80er Jahre, aber auch im historischen Vergleich gegenüber Modernisierungsprojekten des 19. und 20. Jahrhunderts). Zweitens werden die Transformationen in langfristiger Perspektive untersucht, nicht zuletzt im Kontext der EU-Beitritte. Analytisch und modelltheoretisch interessieren insbesondere wandlungstheoretische und steuerungstheoretische Fragestellungen, auch in Relation zu Reformbemühungen in westlichen Gesellschaften.

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Projektbearbeiter: Raj Kollmorgen, WissenschaftlerInnen des Innovationsverbundes (insgesamt ca. 10 Pers.)

Kooperationen: Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung (Dr. Liudger Dienel, TU Berlin; Dr. Thomas Koch, BISS Berlin)

Förderer: Bund; 01.10.2008 - 30.09.2009

...Was zusammengehört! . Wahrnehmung und Bewertung der deutschen Einheit

Dieses Projekt, das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer) finanziert und vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung durchgeführt wird, beschäftigt sich im Kern einerseits einer empirischen und sekundäranalytischen Untersuchung der Wahrnehmungen und Bewertungen der deutschen Einheit sowie Identifizierung von ostdeutschen

Zukunftspotenzialen, andererseits mit der Erstellung eines Handlungskonzeptes zur (unter anderem: massenmedialen) Vermittlung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes in vielfältigen Kommunikationsprozessen. Empirisch werden u.a. Bevölkerungseinstellungen, der massenmediale Diskurs, Programmatiken politischer Parteien und Strategien der Regierung sowie wissenschaftliche Debatten seit 1990 analysiert, ausgewertet und bewertet.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Stiklorus, Jochen

Förderer: Sonstige; 14.07.2008 - 14.12.2011

Demokratie in Russland - eine Untersuchung ihrer Entwicklungsbedingungen aus prozesslogischer Perspektive

Dieses Forschungsprojekt untersucht langfristige Prozesse der Entwicklung in Russland zur Erklärung der heutigen russländischen Gesellschaft. Die Untersuchung erfolgt anhand von Sekundärliteratur sowie Experteninterviews.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Ronald Franke

Förderer: Sonstige; 01.01.2007 - 31.07.2009

Einsatz und Validierung eines Bewertungssystems zur Einschätzung der Kooperationskompetenz und der organisationalen Passung potentieller deutscher und indischer Kooperationspartner in Wirtschaftskooperationen

Der Anteil suboptimaler oder gar gescheiterter interkultureller Wirtschaftskooperationen ist beträchtlich. Betriebswirtschaftliche Forschung erfasst aber ausschließlich marktrelevante Kompetenzen eines Unternehmens, daneben steht die Diskussion um weiche Faktoren aus individualpsychologischer und soziologischer Sicht. Reine Finanzbilanzen bilden nun aufgrund ihrer linearen Urteilsbildung die Erfolgsfaktoren internationaler Kooperation nicht ab, da Kooperationsprozesse nicht linear, sondern mehrdimensional ablaufen. Deshalb wird an der Uni Magdeburg ein interdisziplinär angelegter Ansatz zur Beseitigung bestehender Schwachpunkte rein zahlengeleiteter Bewertungsansätze für die Auswahl internationaler Kooperationspartner verfolgt. Konkret untersucht wird die Kooperationskompetenz kooperationswilliger deutscher und indischer Unternehmen sowie deren organisationale Passung untereinander. ... [mehr](#)

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Otto, Thorsten

Förderer: Sonstige; 10.12.2008 - 10.12.2012

Gewalt und sozialer Wandel in Nepal

Das Projekt untersucht die gesellschaftlichen Veränderungen und gewalttätigen Demokratisierungsprozesse in Nepal. Fragestellungen: Wie beeinflussen 1. politische Herrschaft, 2. sozio-ökonomische Strukturen und 3. kulturelle Rahmenbedingungen die Ausbreitung und die vorherrschenden Formen der Gewalt? Welchen Anteil hat insbesondere die innergesellschaftliche Demokratisierung, die Partizipation größerer Bevölkerungsteile an Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, an der Rückkehr zum gewaltlosen Konfliktaustrag? Welche jüngsten Veränderungen und Tendenzen auf der Seite der Variablen sind verhängnisvoll, welche stimmen optimistisch?

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Gruber, Denis

Förderer: Sonstige; 01.04.2008 - 30.09.2008

Lebensführung im Postsozialismus: Russland und Kasachstan im Vergleich

Mit dem Systemtransfer wurden marktwirtschaftliche Institutionen implementiert. Nun, nach 18 Jahren der Transformation, stellt sich die Frage, inwieweit die Akteure auch marktgesellschaftliches Handeln und Verhalten übernommen haben. Das Projekt dient als Anforchung für ein größeres internationales, qualitatives Forschungsprojekt.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Mambetalina, Batima
Kooperationen: Al-Farabi Universität Almaty, Kasachstan, Eurasian National University, Astana, Kasachstan, Tata Institute of Social Sciences, Mumbai
Förderer: Sonstige; 11.12.2008 - 10.12.2011

Lebensführung und Lebensqualität in Kasachstan

Mit der Systemtransformation vor nunmehr 18 Jahren gilt es zu untersuchen, wie sich die Lebensqualität und Lebensqualität in Kasachstan an die Marktwirtschaft angepasst haben. Hierzu werden verschiedene soziale Schichten in einer qualitativen Untersuchung befragt.

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Tatiana Golova
Förderer: Sonstige; 01.01.2005 - 30.04.2008

Räumliche Organisation von Prozessen kollektiver Identität (der Fall der Berliner linken Szene)

Im empirischen Dissertationsprojekt wird die alltägliche Konstruktion kollektiver Identität in einem linksradikalen Bewegungsmilieu untersucht, mit dem Ziel, ihren räumlichen Bezug zu klären und so die bewegungssoziologische Perspektive um raumsoziologische Aspekte zu erweitern. Die Feldforschung schließt die teilnehmende Beobachtung und leitfadengestützte Interviews ein. Erste Veröffentlichungen: 2006: Golova, Tatiana: Raum-zeitliche Ordnungen linker Identität. In: Krause, B. et al. (Hg.) Chronotopographien : Agency in ZeitRäumen. Frankfurt/Main: Peter Lang, S.161-172

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Studierende d. FGSE (siehe Text)
Kooperationen: Dpt. of Sociology, Univ. of Mumbai/India
Förderer: DAAD; 01.04.2007 - 31.03.2008

Sozialer Aktivismus in den Slums von Mumbai

Dieses Projekt ist eine einjährige Lehrforschung. Sie besteht aus 3 Phasen: Projektvorbereitung (incl. Schreiben eines Forschungsantrags), Feldforschung, Datenanalyse (incl. Erstellung eines Forschungsberichtes). Die Studierenden untersuchen zwei Schwerpunkte: Sozialen Aktivismus in Slums- im Hinblick auf Bleiberechte, Räumungen und Lebensbedingungen- im Hinblick auf Kommunalismus Die Forschergruppe besteht aus folgenden Studierenden der Soziologie, Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung und European Studies: Nadine Brunsendorf, Paula Grobbecker, Daniela Fromm, Ina Fusko, Antje Wegner, Jessica Keil, Esther Mydla, Corinna Scholz, Matthes Kuech, Tobias Held, Jan Zalweski

Projektleiter: apl. Prof. Dr. habil. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Denis Gruber
Förderer: Sonstige; 01.04.2006 - 31.03.2008

Zuhause in Estland? Eine Untersuchung zur sozialen Integration von ethnischen Russen in Estland

Die Untersuchung ermittelt, welche Auswirkungen sich durch Exklusionen aus bestimmten Subsystemen des estnischen Nationalstaats für die soziale Integration ethnischer Russen ergeben. Als Arbeitsmodell dient der migrationstheoretische Ansatz von Hartmut Esser (1999, 2001). Anhand Essers vier Formen der Sozialintegration (Platzierung, Kulturation, Interaktion und Identifikation) wird analysiert, ob ethnische Russen in der Untersuchungsregion über strukturelle, kulturelle, inter-ethnische und identifikative Assimilationsbestreben verfügen und wie sich diese bewerten lassen. Ein weiteres Ziel der Arbeit besteht darin, normative und interessen geleitete Zugehörigkeitsbindungen unterhalb der politisch-rechtlichen Ebene herauszuarbeiten. Einerseits frage ich nach der Inklusions- und Exklusionslogik des estnischen Staates, die verhindern kann, dass die Angehörigen der Minoritätengemeinschaft überhaupt zu vollwertigen Mitgliedern der Gesellschaft werden. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Jana Berthold

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2006 - 31.12.2008

Brücke oder Kluft? - Eine crosskulturelle Bestandsaufnahme zur gemeinsamen europäischen Identität in den Grenzregionen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik

Das Interviewmaterial Experteninterviews mit Menschen auf beiden Seiten der Grenze - zeigt in seiner genaueren Analyse die Möglichkeiten und Grenzen der grenzüberschreitenden kommunikativen Zusammenarbeit auf. Während der ethnographische Teil der Dissertation theoretisch weitgehend an der Theorie der Grenzräume nach Martinez und Kloskowska sowie an Theorien der wechselseitigen kategorialen Fremdheitszuschreibung orientiert ist, orientiert sich die Auswertung der beschreibenden (und auch erzählenden) Experteninterviews weitgehend an der Arbeitsbogentheorie von Anselm Strauss. Denn was die Informanten dominant darstellen, ist die mehr oder weniger professionelle Arbeit, die sie für kommunikative Brückenschläge in der Grenzregion tun. Anselm Strauss hat mit seiner Grundlagentheorie der Arbeitsbögen die Bedingungen dafür geschaffen, Arbeitsabläufe rigoros in ihren professionellen handlungsschematischen Ordnungsstrukturen (structural processes) zu erfassen. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Franziska Melerski

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2005 - 31.12.2008

Das Cross-over in der Berufseinmündungsphase bei Absolventen deutscher Hochschulen: Die Aufgabe der Vermittlung zwischen unterschiedlichen Fachwelten, die biographischen Schwierigkeiten und Leistungen der Vermittlungsarbeit und die mögliche Hilfe durch be

Die Untersuchung von Franziska Melerski geht also davon aus, dass das skizzierte Cross-over von einem geistes- bzw. sozialwissenschaftlichen Studium in eine wirtschaftliche Berufstätigkeit oder von einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium in Berufstätigkeiten in kulturellen, künstlerischen, pädagogischen bzw. sozialen Tätigkeitsfeldern einem zunehmenden Wissens- und Kompetenzbedarf moderner Komplex-Wissensgesellschaften entspricht, von heutigen Studierenden auch so gesehen wird und immer mehr Teil eines durchaus normalen akademisch-professionellen Berufswegdegangs wird. Allerdings ist der meinungsbildenden Öffentlichkeit das noch nicht hinreichend deutlich; die heutigen fachimmanent orientierten Studiengänge sind nur ungenügend darauf vorbereitet; die Studierenden, die einen solchen Weg gehen wollen, durchlaufen oftmals noch schwerste Orientierungskrisen; viele Firmen insbesondere kontinentaleuropäische sehen noch nicht die neuartigen Handlungschancen, die sie durch die Cross-over-BewerberInnen dazugewinnen; und die neuartigen Ausbildungs- und Eignungsfindungsarrangements (z.B. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Katrin Perleberg

Förderer: Sonstige; 01.01.2005 - 01.06.2008

Der Umgang mit einer schweren chronischen Krankheit: Die Rolle des Patienten, der Selbsthilfegruppe und der Medizinprofessionellen bei der Gestaltung des Lebens mit Morbus Chron und Colitis Ulcerosa

Die Autorin macht zunächst Ausführungen zur Physiognomie (shape im Sinne von Anselm Strauss) von Colitis Ulcerosa. Sodann werden die biographischen Folgen der Krankheit angesprochen: die ständige Eskalationsdrohung durch die Krankheit, die auch extreme Auswirkungen auf die übrigen Familienmitglieder und insbesondere auf die Kinder haben kann, und die Einschränkung des Handlungsradius durch sie: z. B. die Erschwernis von größeren Reisen. Unter der Überschrift der Erfahrungen mit dem medizinischen System arbeitet die Autorin weiterhin den interessanten Mechanismus heraus, dass die Patientinnen, nachdem sie solange auf die richtige Diagnose warten mussten, die richtige Diagnose wie einen offenbarenden Richtspruch passiv hinnehmen, der weitere Erkenntnisaktivitäten ihrerseits nachdem die Klarheit des Lichts der richtigen schulmedizinischen Diagnose über sie gekommen sei überflüssig mache. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Carsten Detka

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2004 - 31.03.2008

Krankheit als Bildungsprozess. Biographie-, körper-, interaktions- und alltagsbezogene Lernprozesse von Menschen mit chronischen Krankheiten

Am Beispiel von Patienten mit einer chronischen Herzkrankheit und mit einer oder mehreren Amputation(en) im Bereich der unteren Gliedmaßen werden zentrale Bearbeitungsdimensionen in Krankheitsverlaufskurven - biographische Verarbeitung, biographisches Körperkonzept, Eigentheorien, Alltagsorganisation, Agieren in der sozialen Welt der Medizin - und die in ihnen möglichen Lern- und Bildungsprozesse sowie deren systematische Bedingungen und Entfaltungsmechanismen untersucht.

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Cornelia Hippmann

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2006 - 31.12.2009

Ostdeutsche Frauen in der Politik. Eine qualitative Analyse

Die Dissertation von Cornelia Hippmann untersucht die Partizipationschancen von ostdeutschen Frauen in der Politik zu untersuchen. Die Forschung umfaßt auch einen historischen Untersuchungsteil, um die historisch früheren Typen von eklatanten Schwierigkeiten des Zugangs zum Politikerinnenberuf und der daran anschließenden Berufsausübung sowie die historisch früheren Motivationen und Rollenbilder zu ermitteln, die Aktivistinnen an der historischen Anfangsschwelle des Politikengagements von Frauen bestimmt haben. Der historische Teil soll also so etwas wie eine Basismesslatte von Schwierigkeits-, Engagement- und Kompetenztypen erbringen, die dann in dieser Form eines Basis-Kriterienkatalogs auch für die nachfolgende Gegenwartsuntersuchung orientierungsleitend sein soll. - Der Hauptteil der Arbeit richtet sich freilich auf die empirische Erfassung der Politikzugangswege, Politikstile und Mittel der Gestaltung von Arbeitsbeziehungen samt deren biographischen Voraussetzungen und Folgen bei zeitgenössischen aus Ostdeutschland stammenden Politikerinnen, und hierzu müssen natürlich auch ganz neue empirische Kodierungen und Kategorisierungen gebildet werden, die über die Auswertung des historischen Materials weit hinausgehen.

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Mark Müller

Förderer: Sonstige; 01.01.2005 - 31.12.2008

Stadt aus der Perspektive der Entfremdung - Eine Phänomenologie des Städtischen und der habituellen Routinen der Vernatürlichung künstlicher Lebenswelten

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Überlegung, dass der städtische Raum und der Umgang mit ihm aufgrund seiner gewohnheitsmäßigen Nutzung in einer Unsichtbarkeit versinkt, welche es den Menschen schwer macht, die Bedingtheitskontexte ihres städtischen Seins zu reflektieren und bewusst wahrzunehmen. Um sich dem Phänomen des habitualisierten städtischen Raumes zu nähern und um beleuchten zu können, wie dieser als menschliches Habitat Routinen und Umgangsformen entwickelt, die die Lebenswelt des Städters maßgeblich determinieren, greift Mark Müller auf zwei methodische Ansätze zurück: Ein zentraler Bestandteil des Untersuchungskonzeptes ist die Ver- bzw. Entfremdung oder die Fremdwendung als Methode der Sichtbarmachung vernatürlichter städtischer Lebenskontexte. Die durch die sekundäre Vernatürlichung in der Unsichtbarkeit versinkenden städtischen Räume sollen durch Ver- bzw. ... **mehr**

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Anja Schröder

Kooperationen: "Federico II" University, Naples, Institute of Sociology, Bulgarian Academy of Sciences, Tallinn University of Technology, University of Lodz, University of Wales, Bangor

Förderer: EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.12.2007 - 30.11.2010

The Evolution of European Identity: Using biographical methods to study the development of European Identity

People in the European nations have to accomplish European Identity Work to an increasing degree. Identity Work is the kind of biographical work that leads to the incorporation of morally binding concerns for all sorts of communities and collectivities. Over the last three centuries of European history these were in particular the collective concerns for the nation. However, in the process of the European unification those morally binding aspects of orientation are losing their exclusivity. Cultural and economic regional aspects (such as between European peripheries and European centers) and political-legal aspects of identification and creation become besides national more and more crucial as biographical concerns for collectivities that are morally binding for personal identity. Thus, it becomes a central issue how, and by which types of engagements, the individual actor is able, on the one hand, to connect these concerns for collective tasks with concepts and orientations on different levels of abstraction in his or her own biographical construction of identity, how, on the other hand, she or he will again be able to become emotionally and analytically detached from collective concerns, and how she or he will finally assess and balance divergent or even discrepant emerging collective demands, and therewith bear and handle the paradoxes caused by contradictory collective concerns and loyalties in her or his moral orientation. ... [mehr](#)

5. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten internationalen Zeitschriften

Dittrich, Eckhard; Schrader, Heiko; Stojanov, Christo

The development of small enterprises in Bulgaria, Czech Republic and the Russian Federation
In: Journal for East European management studies. - Mering: Hampp, Bd. 13.2008, 2, S. 129-153

Schütze, Fritz

The legacy in Germany today of Anselm Strauss' vision and practice of sociology
In: Studies in symbolic interaction. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier JAI, Bd. 32.2008, S. 103-126; [Link unter URL](#)

Originalartikel in begutachteten nationalen Zeitschriften

Dippelhofer-Stiem, Barbara

Der Bologna-Prozess - Potenziale und Folgen für Hochschule und Studium; einführende Gedanken zum Themenschwerpunkt
In: ZSE. - Weinheim: Juventa-Verl., Bd. 28.2008, 4, S. 341-346

Kollmorgen, Raj

Ein "sozialtechnologisches" Projekt der Moderne
In: Kulturation. - Berlin, Bd. 31.2008, 10, insges. 2 S.; [Abstract unter URL](#)

Kollmorgen, Raj

Hannah Arendt - drei Wege in ihr Denken
In: Berliner Debatte Initial. - Berlin: Berliner Debatte Initial, Bd. 19.2008, 5, S. 65-71

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Jeleva, Rumiana; Dittrich, Eckhard

Roma in Bulgarien und Probleme ihrer Integration
In: Only connect. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, ISBN 978-3-631-57029-6, S. 189-202; Transpekte; 6, 2008

Jopp-Nakath, Jörg; Dippelhofer-Stiem, Barbara

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Stadtverwaltung Empeiria - Arbeitsmotivation, Identifikation und Zufriedenheit im Spannungsfeld von betrieblichen Herausforderungen und subjektiven Ressourcen
In: Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und

Erziehungswissenschaften, Institut für Soziologie; 50; [Link unter URL](#); Magdeburg: Univ.; 62, [24] S.: graph. Darst.; 30 cm, 2008

Kollmorgen, Raj

Missachtung und Diskurs - zur diskursiven Konstruktion von Anerkennung und Missachtung der Ostdeutschen nach der Vereinigung

In: Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Soziologie; 51; Magdeburg: Univ., Inst. für Soziologie; 34 S.: Ill., graph. Darst.; 30 cm, 2008

[Literaturverz. S. 28 - 31]

Schrader, Heiko

Land tenure and empowerment - reflections on urban poverty policy in Mumbai

In: Only connect. - Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, ISBN 978-3-631-57029-6, S. 246-260; Transpekte; 6, 2008

Wissenschaftliche Monografien

Dippelhofer-Stiem, Barbara

Gesundheitssozialisation - theoretische und empirische Analysen zur Genese des subjektiven Gesundheitsbildes.

- Gesundheitsforschung; [Link unter URL](#); Weinheim [u.a.]: Juventa-Verl.; 184 S.: graph. Darst.; 230 mm x 150 mm, 2008

[Literaturverz. S. 175 - 184]

Herausgeberschaften

Breidenstein, Georg; Schütze, Fritz

Paradoxien in der Reform der Schule - Ergebnisse qualitativer Sozialforschung. - Studien zur Schul- und Bildungsforschung; 22; [Link unter URL](#); Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.; 349 S.: graph. Darst.; 210 mm x 148 mm, 2008

[Literaturangaben]

Buchbeiträge

Dippelhofer-Stiem, Barbara

Die Gestalt von Sozialisationsumwelten

In: Handbuch Sozialisationsforschung. - Weinheim [u.a.]: Beltz, ISBN 3-407-83160-9, S. 117-128, 2008

Schütze, Fritz

Ansprache beim Akademischen Gottesdienst am 19. Januar 2001 in der Wallonerkirche zu Magdeburg

In: Predigten der Magdeburger Akademischen Gottesdienste 2001 bis 2007. - Magdeburg: Univ., Evangel. Hochschulpfarramt, S. 73-99, 2008

Schütze, Fritz; Breidenstein, Georg

Überlegungen zum paradoxen Charakter von Schulreformprozessen - eine Einleitung

In: Paradoxien in der Reform der Schule. - Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss., ISBN 3-531-14837-0, S. 9-23; Studien zur Schul- und Bildungsforschung; 22, 2008

Dissertationen

Gruber, Denis

Zuhause in Estland? - eine Untersuchung zur sozialen Integration ethnischer Russen an der Außengrenze der Europäischen Union. - Gesellschaftliche Transformationen; 14

Zugl.: Magdeburg, Univ., Fak. für Geistes-, Sozial- und Erziehungswiss., Diss., 2008; Berlin [u.a.]: LIT; 226 S: graph. Darst.; 21 cm